



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Bericht des Rektorats der Universität - Gesamthochschule - Paderborn**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1983/84 - 1984/85 nachgewiesen**

9.1.6 ADV-Informationsvermittlungsstelle

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8493**

endgültige Stilllegung des Offline- und Inbetriebnahme des Online-Systems jedoch auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Nach Ansicht der Experten im HBZ können die Antwortzeiten des Systems nur durch eine großzügige Erweiterung der Rechnerkapazität im HBZ (bzw. den Einsatz eines entsprechend dimensionierten neuen Rechners) auf ein betriebsfähiges Niveau gebracht werden.

Nach heutigem Kenntnisstand wird die Umstellung auf Online-Betrieb im Gesamtverbund erst in der zweiten Jahreshälfte 1985 erfolgen können. Bis dahin werden die Verbundbibliotheken voraussichtlich die Offline-Katalogisierung unter Einsatz der Nixdorf-Geräte fortsetzen müssen. Vom HBZ wird gegenwärtig geprüft, ob das Online-System während dieser Überbrückungsphase mit einer begrenzten Anzahl von Terminals für bestimmte Teilfunktionen aufrecht erhalten werden kann.

#### 9.1.6 ADV-Informationsvermittlungsstelle

Durch den Abschluß von Nutzungsverträgen mit weiteren Datenbank-Anbietern hat sich das Angebot der ADV-Informationsvermittlungsstelle (IVS, früher IuD-Dialogstation) noch weiter verbessert.

Die Bibliothek hat derzeit Zugriff auf die insgesamt ca. 300 verschiedenen Literatur- und Faktendatenbanken von DATA-STAR (Bern, Schweiz), DBI (Berlin), DIALOG (Palo Alto, Californien), DIMDI (Köln), ESA-IRS (Frascati, Italien), FIZ TECHNIK (Frankfurt a.M.), INKA (Karlsruhe), ODAV (München), STN (Karlsruhe/Columbus, Ohio) sowie (über INKA) auf die des FIZ CHEMIE (Berlin), FIZ WERKSTOFFE (Berlin), GEOFIZ (Hannover), IZ SOZIALWISSENSCHAFTEN (Bonn) und IRB (Stuttgart).

Die von der Gesellschaft für Information und Dokumentation in Frankfurt am Main angemietete ADV-Ausstattung der IVS hat durch den im Juli 1984 erfolgten Austausch des Nixdorf-Rechners gegen einen RC-Computer an Leistungsfähigkeit gewonnen.

In 1983 wurden insgesamt 150 Online-Recherchen durchgeführt. Der Bibliothek stehen Haushaltsmittel für die IVS nicht zur Verfügung. Die Post-Grundgebühren (für Hauptanschluß und Modem) sowie die Gerätemiete (einschließlich Wartung und Software-Lizenz), die bis 1983 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) getragen wurden, werden jetzt aus Hochschulmitteln finanziert (bei Recherchen für den Dienstgebrauch von Hochschulangehörigen auch die Kosten der Datenfernübertragung). Für die anfallenden Datenbankbenutzungsgebühren (einschließlich Lizenzgebühren sowie Druck- und Portokosten) müssen die Fachbereiche entsprechende Beträge aus den ihnen zugewiesenen Haushaltsmitteln bereitstellen. Studenten und externen Benutzern werden im Rahmen einer besonderen Gebührenordnung die jeweiligen Kosten der Datenbankbenutzung und Datenfernübertragung sowie eine Gebühr für die Auskunftserteilung in Rechnung gestellt - gemäß Hochschulbibliotheks-Gebührengesetzes vom 05.10.1981 (BVB1 NW 1981, S. 734). Für eine Online-Recherche mit einer Dialog-Dauer von 15 Minuten und 50 ausgedruckten Literaturnachweisen sind von Studenten (und externen Benutzern) zwischen ca. DM 50 und ca. DM 100 zu entrichten. Die IVS wird daher von Studenten auch auf längere Sicht nur in begrenztem Umfang in Anspruch genommen werden (1983 wurden fünf Recherchen für Studenten durchgeführt).

Es ist davon auszugehen, daß der Direktzugriff auf Literatur- und Faktendatenbanken in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird. Die Bibliothek ist daher bemüht, Akzeptanzprobleme bei den Hochschullehrern einzelner Fachbereiche/Fächer abzubauen und externe Benutzer verstärkt

über die vorhandenen Möglichkeiten zu informieren - insbesondere auch Unternehmen, Verwaltungen und sonstige Institutionen in der Stadt und Region Paderborn. Diesbezügliche Kontakte zur Technologieberatung des Landes Nordrhein-Westfalen bestehen bereits. Darüber hinaus soll die IVS auch Online-Recherchen für die Fachhochschule Lippe in Lemgo durchführen. Der Antrag der dortigen Bibliothek auf Einrichtung einer eigenen IVS wurde vom Minister für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen mit entsprechender Maßgabe abgelehnt.

## 9.2 Hochschulrechenzentrum:

### 9.2.1 Jahresüberblick:

Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage konnte das HRZ-Rechnersystem im obigen Zeitraum ausgebaut werden, so daß jetzt zwei praktisch identische Systeme PRIME 750 im HRZ vorhanden sind. Das bedeutet für die Systemarbeiten im HRZ eine große Erleichterung.

Im Rahmen der FEoLL-Auflösung wurde das HRZ erweitert um ein System UNIVAC 1100. Gleichzeitig wurde der Personalbestand im HRZ um zwei wissenschaftliche Mitarbeiter aus dem ehemaligen FEoLL-Personal verstärkt.

Der eine Mitarbeiter wird für Benutzerunterstützung insbesondere bei der Benutzung des UNIVAC-Systems eingesetzt. Dem anderen Mitarbeiter ist das Arbeitsgebiet "Kleinrechner und Netze" zugeteilt worden. Auf diesem Gebiet konnte das HRZ wegen Personalknappheit bisher kaum aktiv werden.

Im ersten Halbjahr 1984 wurde im Rahmen dieser neuen Aktivitäten ein Konzept für ein hochschulinternes lokales Netz erarbeitet, das 1985 installiert werden soll.